

ARBEITSDOSSIER

NIVEAU B

NAME: _____

Vereinbarung über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN BRK)

Erklärt in Leichter Sprache

1. Über die Vereinbarung

S. 7-11

Lesen Sie die Seiten 7-11 in Ihrem Dossier.

Kreuzen Sie danach die richtigen Antworten an.

Es ist jeweils nur eine Antwort richtig!

1. Was heisst «**diskriminieren**»?

- kriminell sein
- jemanden schlechter behandeln, nur aus einem bestimmten Grund, zum Beispiel, weil diese Person behindert ist
- jemanden belügen, weil diese Person behindert ist.



<https://de.123rf.com/clipart-vektorgrafiken/r%C3%A4uber.html?mediapopup=6940427>

2. Was heisst «**teilhaben**»?

- dabei sein
- Essen mit anderen Menschen teilen
- sich in verschiedene Gruppen aufteilen

3. Wer hat die «**Vereinbarung über die Rechte von Menschen mit Behinderungen**» geschrieben?

- die Regierung der Schweiz
- die Stiftung Lebenshilfe in Zusammenarbeit mit der Regierung des Kantons Aargau
- eine Gruppe aus 192 Ländern der ganzen Welt, die sich die Vereinten Nationen nennt

4. Warum gibt es diese «**Vereinbarung über die Rechte von Menschen mit Behinderungen**»?

- Menschen mit Behinderung wollen zeigen, dass sie ein viel schwereres Leben haben als Menschen ohne Behinderung
- Menschen mit Behinderung sollen die gleichen Rechte haben und gleich gut behandelt werden wie alle anderen Menschen
- Menschen mit Behinderung sollen nicht teilhaben

2. Zugänglichkeit S. 19-20

Was muss alles zugänglich sein?

J	Q	Ä	I	S	S	Z	Ü	G	E	I	S
B	M	M	N	C	P	G	S	R	P	N	P
P	W	T	F	H	I	U	T	V	M	T	R
A	J	E	O	W	T	K	R	L	F	E	A
R	X	R	R	I	Ä	U	A	Z	B	R	C
K	Y	O	M	M	L	O	S	I	Ö	N	H
S	B	R	A	M	E	Q	S	Y	Z	E	E
D	R	T	T	B	R	B	E	U	S	T	T
Ö	Y	E	I	Ä	N	A	N	P	R	S	U
T	B	B	O	D	S	C	H	U	L	E	N
B	A	H	N	E	N	W	O	Ä	S	I	L
W	A	L	E	R	B	U	S	S	E	T	V
W	O	H	N	H	Ä	U	S	E	R	E	G
M	T	U	R	N	H	A	L	L	E	N	R

Suchen Sie diese Wörter im Wortsuchrätsel.

Internetseiten	Informationen	Schwimmbäder	Turnhallen
Wohnhäuser	Strassen	Spitäler	Schulen
Sprache	Bahnen	Busse	Ämter
Parks	Züge	Orte	

3. Etwas unternehmen und dabei sein

S. 27-30

Was unternehmen Sie in Ihrer freien Zeit?

- _____
- _____
- _____
- _____



Lesen Sie nun den Text zum Thema **«Etwas unternehmen und dabei sein»**, Seite 27 - 30.

http://dsb-sg.ch/dsb-portal/description/ee4f05ba-fa88-45b4-8a86-3cf48be47127?dsb_portal_lang=de

Es gibt viele verschiedene Sportangebote für Menschen mit Behinderung. Die Sportarten reichen von Schwimmen über Turnen bis hin zu Klettern.

Welche Sportart würden Sie gerne einmal ausprobieren? Zeichnen Sie diese in den Kasten.

4. Menschen mit Behinderung anerkennen

S. 30-31

Lesen Sie zuerst die Seiten 30 und 31 im Dossier. Ordnen Sie danach die Satzteile zu

Viele Menschen denken,

hat man keine Vorurteile.

Jeder soll lernen,

können alle Menschen lernen,
was für Menschen mit
Behinderung wichtig ist.

Zeitungen, das Fernsehen und
das Radio sollen Menschen mit
Behinderungen gut darstellen,

dass Menschen mit Behinderung
nicht viel können.

Wenn man sich kennt,

dass Menschen mit Behinderung
wertvoll für das Land sind.

Wenn die Schweiz Schulungen
und Kurse macht,

damit jeder lernen kann, wie
Menschen mit Behinderung
wirklich sind.

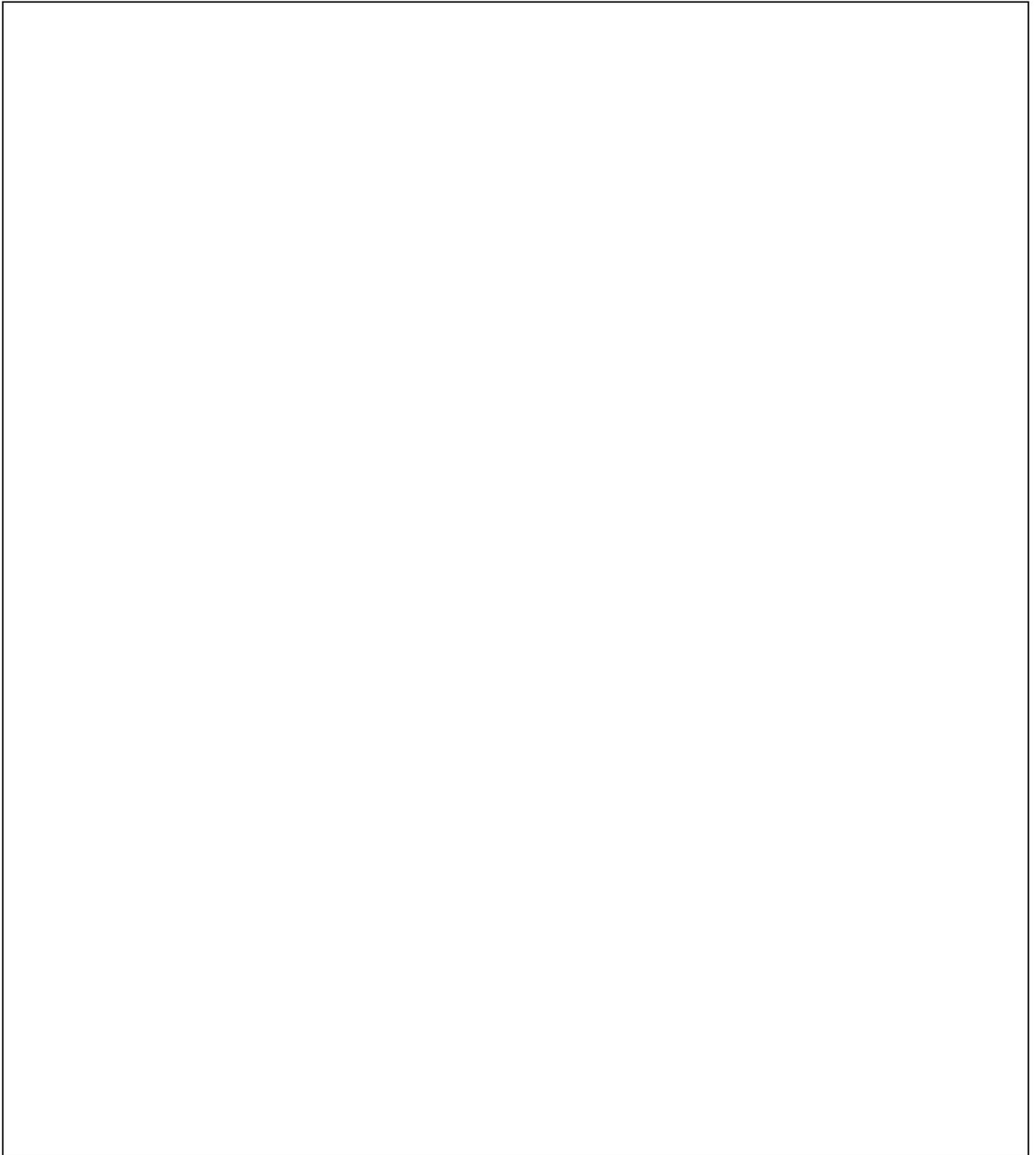
5. Gesundheit

S. 39-41

Gestalten Sie eine Collage zum Thema Gesundheit.

- Was gehört für Sie zum Thema Gesundheit?

Suchen Sie Bilder in Zeitschriften, im Internet, in Prospekten...



Was tun Sie für Ihre Gesundheit?



http://de.clipartlogo.com/image/red-cross-nurse-cartoon-health-medicine-stethoscope-metalmarious_447663.html

Lesen Sie nun die Texte zum Thema «**Gesundheit**» -Seite 39-41.

6. Bildung

S. 42-44

Lesen Sie die Seiten 42-44. Lösen Sie anschliessend diese Aufgabe.

Markieren Sie alle richtigen Sätze mit einem **Leuchtstift**.

1. Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung, egal ob Mann oder Frau, ob jung oder alt, ob behindert oder nicht.
2. Wenn behinderte Kinder zur Schule gehen wollen, müssen Sie etwas dafür bezahlen.
3. Jeder Mensch mit Behinderung hat das Recht auf Hilfe beim Lernen.
4. In allen Schulen der Schweiz sollen die Kinder Gebärdensprache lernen.
5. Lehrer und Mitarbeiter von Schulen sollen gut informiert werden und in Kursen lernen, was für Menschen mit Behinderung wichtig ist.

«Gute Lehrer»

In diesem Abschnitt werden einige Dinge beschrieben, wie ein guter Lehrer sein soll oder was er machen soll.

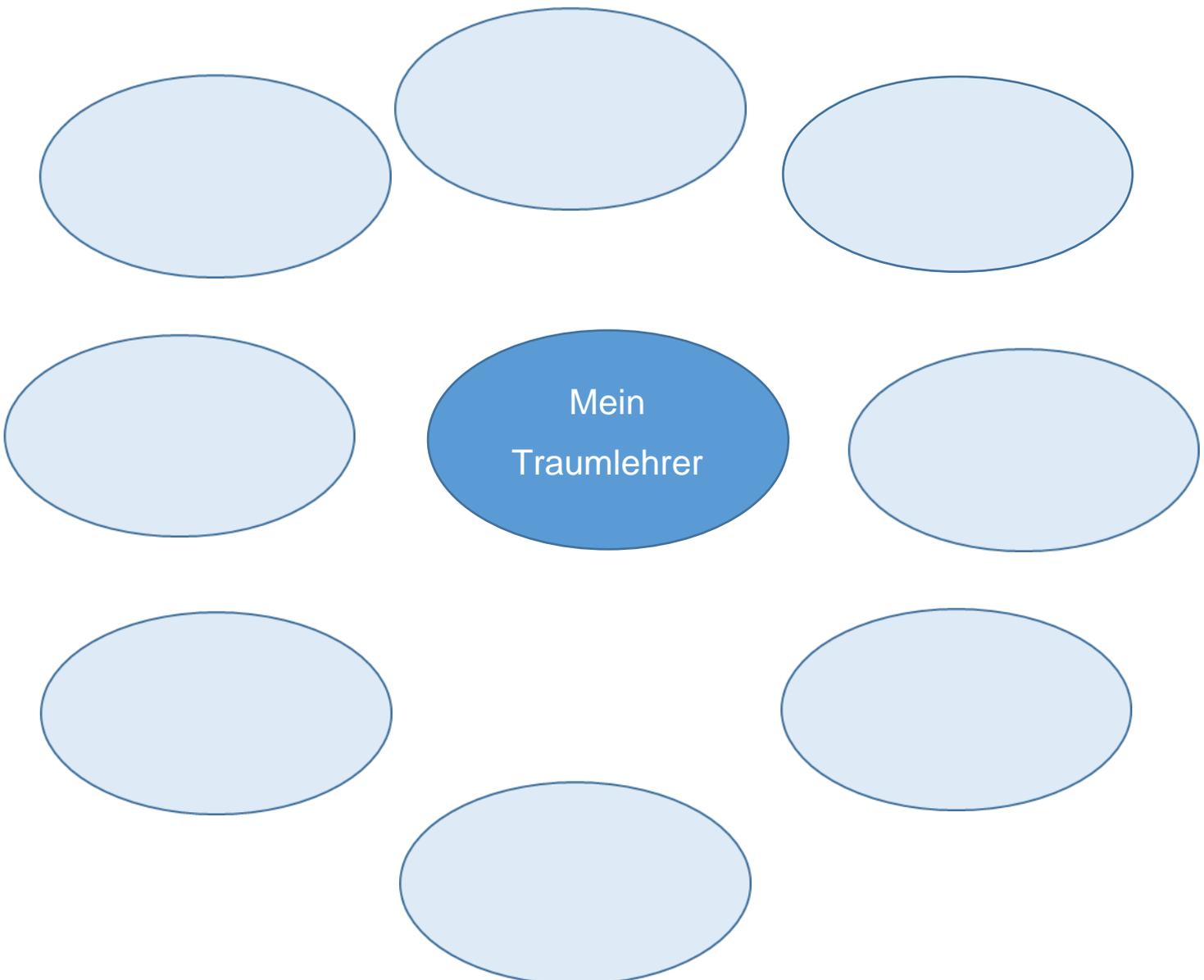
Was ist Ihnen wichtig?

Erstellen Sie ein Mind map über Ihren «Traum-Lehrer».

Welche Eigenschaften sollte er haben?



<http://www.grundschulmarkt.de/lachen.htm>



8. Keine Gewalt und nicht ausnutzen

S. 50-51

Lesen Sie die Seiten 50 und 51.

Ein wichtiger Merksatz zu diesem Thema hat sich im Schlangensatz versteckt.

Trennen Sie die Wörter richtig voneinander.

n i e m a n d
d a r f m e n s c h e n
m i t b e h i n d e r u n g
g e w a l t a n t u n s i e m i s
s b r a u c h e n
o d e r s i e a u s n u t z e n

Schreiben Sie nun den Satz richtig auf.

Achten Sie auf Gross- und Kleinschreibung und Satzzeichen.

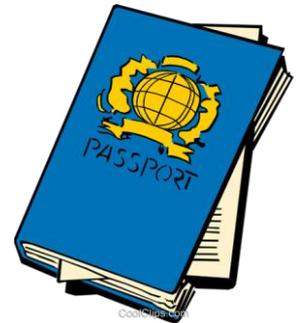
Es gibt auch Beratungsstellen zum Thema «Gewalt».

Suchen Sie einige aus Ihrem Kanton im Internet.

9. Zu einem Land gehören

S. 53-55

Was bedeutet Staatsangehörigkeit? Erklären Sie den Begriff in Ihren eigenen Worten. (Tipp: Lesen Sie «Zu einem Land gehören»)



<http://de.coolclips.com/m/vektoren/busi0687/Reise-pass-und-Tickets/>

10. Selber entscheiden, wie man wohnt

S. 56

Lesen Sie die Seite 56 im Dossier aufmerksam durch.

In der nun folgenden kurzen Zusammenfassung fehlen leider die Grossbuchstaben.

markieren sie mit einem leuchtstift alle buchstaben, die grossgeschrieben werden müssen.

menschen mit behinderung können selbst entscheiden, wo und mit wem sie wohnen. sie haben das recht auf unterstützung, die sie brauchen. sie dürfen angebote in ihrer gemeinde nutzen und zum beispiel ins kino oder ins schwimmbad gehen.

Lesen Sie diesen Text Ihrem Pultnachbarn vor.

11. Privaten Raum haben /
Informationen über einen Menschen schützen

S. 57

Warum darf man private Informationen von anderen Menschen nicht einfach anderen sagen?

Beurteilen Sie folgende Situationen durch richtiges Ankreuzen.

	richtig	falsch
Mein Freund/meine Freundin hat mir ein Foto in Badekleidern geschickt. Ich finde es mega schön und poste es sofort auf Facebook.		
Gestern habe ich Bruno neu kennen gelernt. Er ist sehr nett und möchte gerne meine Kollegin Denisa kennen lernen. Ich gebe ihm Denisas Natel Nummer.		
Ich bin umgezogen und melde meine neue Adresse meinem Ausbildungsbetrieb.		
Ich finde meinen Chef echt blöd. Gestern hat er mich mal wieder so richtig geärgert. Ich war so wütend, dass ich das erst einmal auf Facebook gepostet habe.		
Ich war gestern krank und konnte nicht zur Arbeit gehen. Ich habe meiner Chefin ein WhatsApp als Krankmeldung geschickt.		
Beim Eintippen meiner Geheimzahl passe ich auf, dass keiner zuschaut.		

12. Familie S. 58-60

Lesen Sie die Seiten zum Thema Familie.



<http://www.eheseelsorge.net/family.htm>

Welche vier Rechte werden dort genannt?

- _____
- _____
- _____
- _____

Füllen Sie den Lückentext zum «**Recht auf Kinder**» mit den vorgegebenen Begriffen aus:

Eltern	Schweiz	unfruchtbar	Behinderung
alleine	Betreuer	Recht auf Kinder	erziehen

Menschen mit Behinderung haben ein _____.

Sie können gute _____ sein. Kein Mensch, egal ob mit oder ohne _____ darf gegen seinen Willen _____ gemacht werden. Aber es kann sein, dass sie die Kinder nicht ganz _____ versorgen und _____ können. Dann bekommen sie von der _____ Hilfe. Es gibt _____, die den Eltern mit ihren Kindern helfen.

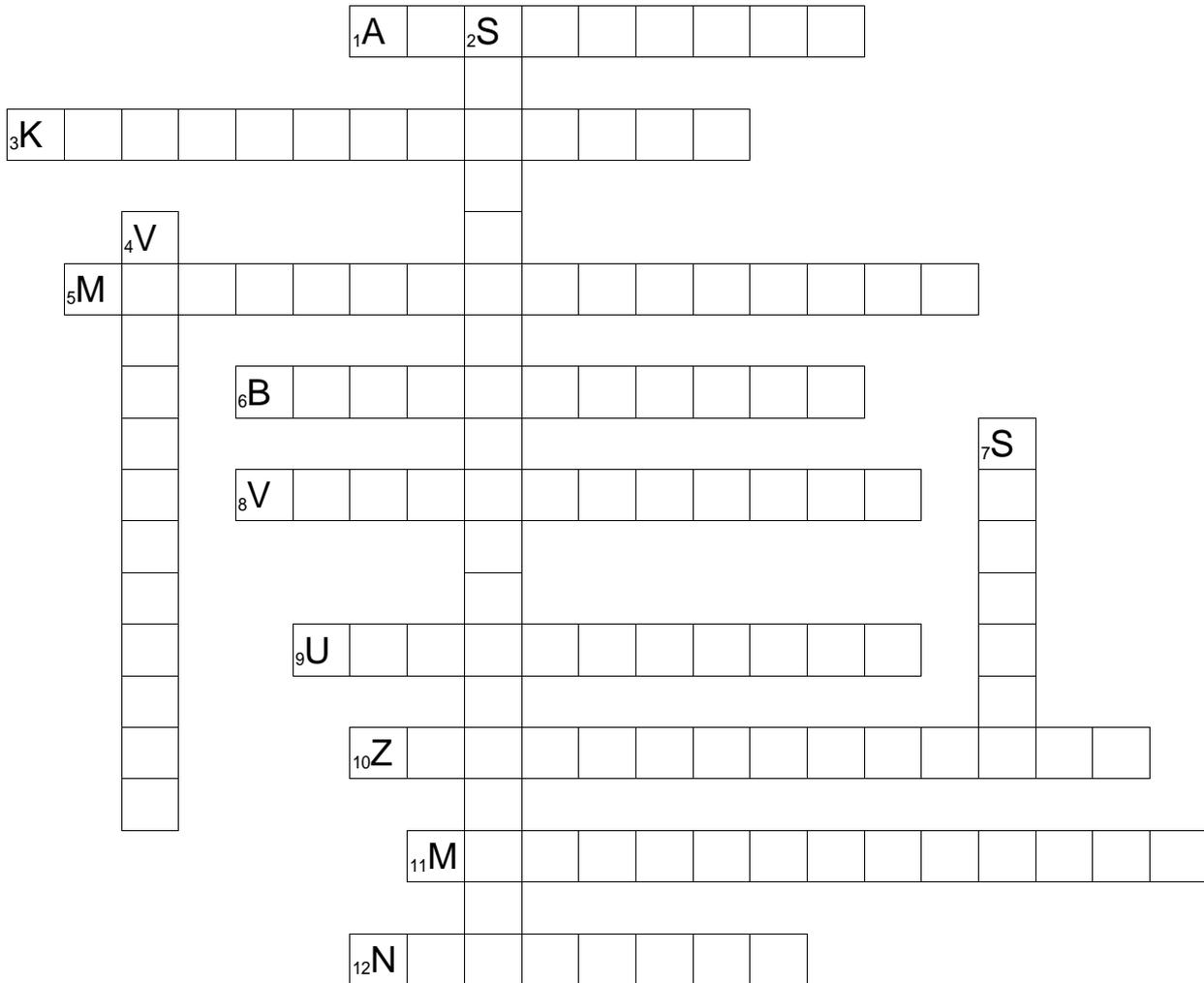
13. Schwierige Wörter in diesem Text

S. 69-72

Lesen Sie auf Seite 71 den Abschnitt «Menschen rechte».
Versuchen Sie, diesen Begriff mit eigenen Worten zu erklären.

Lösen Sie als Abschluss des Themas das Gitterrätsel auf der folgenden Seite.

Es hilft Ihnen, die schwierigen Wörter zu verinnerlichen und so Ihren Wortschatz zu erweitern.
Sie können die Erklärungen der Begriffe auf den Seiten 69 bis 72.



Waagrecht →		Senkrecht ↓
Meinungsfreiheit	Kommunikation	Sprache
Nationen	Zugänglichkeit	Vereinbarung
Vorkehrungen	unfruchtbar	Staatsangehörigkeit
Behinderung	Ausschuss	
Menschenrechte		